

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kreyß & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: 7 1/2 Sgr.
Anzeigenpreis: 1 Sgr.
Abonnement: 20 Sgr.

Abonnement:
Wochenpreis 20 Sgr.
Einzelnummer 1 Sgr.
Anzeigenpreis:
Für den Raum eines
Spaltenes 2 Sgr.

Dresden, den 12. September.

Se. Maj. der König ist vorgestern Abend mittelst Extrazugs auf der Leipzig-Dresdner Bahn von hier abgefahren und hat sich Se. Maj. nach Zwickau begeben, und nicht nach Jahnishausen, wie wir gestern melde-ten.

Se. I. H. der Kronprinz hat in Gemeinschaft mit dem preuß. Generalleutnant v. Franksel am 8. d. in Zittau das 3. Infanterie-Regiment „Kronprinz“, in Bischofswerda am 9. d. das 4. Infanterie-Regiment Nr. „104“, in Chemnitz am 10. die dortigen Truppen, in Zwickau am 10. das 5. Infanterie-Regiment „Friedrich August“ inspiciert.

Dem Einnehmer bei dem Untersteueramte in Reichenbach, Johann Gottfried Liebernickel, ist die zum Verdienst-Erden gehörige Medaille in Gold verliehen worden.

Wie wir hörten, sollte die Abreise der hier mehrere Tage anwesend gewesen und von uns bereits nachhaft gemachten königl. preuß. Inspections-Generale gestern von hier stattfinden.

Herr Karl Band, welcher mit seiner Familie im Sommer vorigen Jahres eine Reise nach Nordamerika antrat, ist vorgestern von dort zurückgekehrt und wird in den nächsten Tagen seine frühere kritische Thätigkeit beim „Dresdner Journal“ wieder aufnehmen.

Seit einigen Monaten werden von A. Leonhardt in Meißen verschiedene Stoffe auf einfache billige Weise wasserdicht gemacht. Das k. Kriegsministerium, die k. Staatsbahn-Direction, sowie einige Privatbahnen haben das neue Unternehmen durch Aufträge unterstützt. - B. wurden circa 30 Stück zu Militärmänteln bestimmte Tuche, circa 100 Stück Tränkeimer für die k. Militär-Vorrathsanstalt hergestellt, wie auch Planen über Frachtwagen und Lowrys etc. imprägnirt. - Günstige Zeugnisse von hohen Militärpersonen liegen vor, u. A. ein solches, welches bescheinigt, daß auf einem größeren Stück Tuch fünf Tage lang Wasser gestanden, ohne daß nur ein Tropfen durchgegangen war. Welche Vortheile solch präparirte Kleidungsstücke für diejenigen haben muß, die angewiesen, im Freien zu verkehren, wie Deconomen, Jäger, Militärs etc., liegt auf der Hand, zumal die Stoffe keineswegs an Haltbarkeit und Aussehen verlieren, sie auch nicht zertrennt zu werden brauchen. Bei Wagenplanen, Wagenbeden hat sich eben so das neue Mittel bewährt und sind die Kosten für die Quadrattelle Tuch 10 Pf. und bei Leinwand circa 6 Pf. zu berechnen, da möglicher Weise bei größeren Aufträgen Reduction des Preises eintritt. Proben solcher Stoffe, sowie weitere Auskunft erhält man bei dem Droguist G. Jungbühnel, der auch Aufträge annimmt, die in circa 4 bis 6 Tagen ausgeführt werden können.

Die Verlagsbuchhandlung von Dunder und Humblot in Leipzig hat das Recht käuflich an sich gebracht, die in der „Revue Contemporaine“ vom Grafen Keraritz schon erschienenen und noch erscheinenden Actenstücke über den „Fall Kaiser Maximilians“ in Deutschland zu publiciren. Diese deutsche Ausgabe wird eine Anzahl von Bänden enthalten, die man in Frankreich nicht drucken zu lassen gewagt hat. Die Ausgabe soll noch vor Ablauf dieses Monats erfolgen.

Daß der früher hier vorhandene Wohnungsmangel jetzt vollständig gehoben ist, geht aus dem Umstande hervor, daß augenblicklich noch über 800 Wohnungen hier leer stehen.

Wir gedachten neulich eines Vorkommnisses, nach welchem einem hiesigen Logisbewohner eine Fensterkurbel mittelst eines Leisnigs eingeschossen worden sei, und verbanden damit den Wunsch, daß es gelingen möge, den Frevler zu ermitteln und zur Verantwortung zu ziehen. Gestern wurde uns ein gleicher Anruf, zugleich aber mit der befriedigenden Eröffnung mitgetheilt, daß in diesem Falle der Uebelthäter in der Person eines noch sehr jugendlichen Handlungscommis ermittelt worden sei. Derselbe hatte sich am vergangenen Sonntag ein Vergnügen daraus gemacht, von seiner Wohnung aus mehrere Bodenfenster eines Hauses an der Weißeritz einzuschließen.

Chemnitz, 10. September. Nachdem Se. K. Hoheit der Kronprinz gestern spät Abends hier eingetroffen war, ließ derselbe, begleitet von dem königlich preussischen Inspecteur, Generalleutnant v. Franksel, dem Truppenbivisionär Generalleutnant v. Schimpff und einem zahlreichen Stabe, bereits heute früh 7 Uhr das hiesige Infanterie-Regiment Prinz Georg vor sich exerciren. Höchstbefehle ritt im Schritt die Fronten ab und gab dabei den Truppen Gelegenheit, das gute Aussehen des geliebten Führers freudig zu bemerken. Sodann erfolgte der Paradeaufmarsch mit Bügen, der tadellos war, wenigstens so viel Ihr Berichterstatter bemerken konnte. Darauf ward das zweite Bataillon des Regiments, hier allgemein das Exercier-Bataillon genannt, vorgezogen und zeigte unter seinem wieder gesehnen Commandanten, dem Oberleutnant v. Abendroth, die neue Bataillonsschule. Die Zuschauer waren einstimmig dar-

über, daß sehr schön exercirt worden sei, bemerkten auch mit Freuden, daß Se. K. Hoheit einige Male beifällige Ausrufungen machte und während der Pausen mit dem Commandanten sprach. Sodann rückte das Bataillon ins Regiment ein und nach einigen Bewegungen der Colonnen und vielem Feuern begann ein Scheinmanöver; es ward viel geschossen, viel marschirt und auch gelaufen, was uns öfter in große Eile setzte. Endlich aber rief Se. K. H. die Officiere zu sich und soll ihnen verschiedene angenehme Dinge gesagt haben. Munter und vergnügt rückten die Truppen wieder ein.

Eins der achtungswerthesten Mitglieder des Zweiten Theaters, Herr Rhode, welcher nächstens diese Bühne mit einem Engagement in Posen verläßt, hat sich morgen (Freitag) zu seiner Benefizvorstellung die Angely'sche Posse: „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“ gewählt.

Es wird hier eine Dienstperson vermist, die, als sie am Abende des 9. September von unbekannter Hand einen Brief erhalten, sich von ihrer auf der Reitbahnstraße wohnhaften Herrschaft auf kurze Zeit Urlaub erbeten und darauf das Logis verlassen hat, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu sein. Ihr unentschuldigtes Ausbleiben erscheint um so unerklärlicher, je länger es andauert und je weniger es mit ihrer sonstigen Pünktlichkeit und Ordnungsliebe in Einklang zu bringen ist. Alle Nachforschungen nach ihr sind bisher erfolglos geblieben. Wir hören, daß das Mädchen 24 Jahre alt, 70 Zoll groß gewesen und blonde Haare gehabt, ein carrirtes Kleid, einem grauen Mantel und einen schwarzen Strohhut mit schwarzem Band um den Rand herum mit weißen Perlen besetzt getragen hat.

Verdächtig sei erwähnt, daß im Belvedere vorgestern nicht das letzte Doppel-Concert überhaupt, sondern nur das letzte Doppel-Concert von F. A. Böhm für diese Sommeraison stattfand, die Doppel-Concerte haben auf dem Belvedere vorläufig noch ihren unge störten Fortgang. Heute, wie alle Montage und Donnerstage spielen Herr Stadtkomponist Fr. Wagner und G. Franke zusammen.

Mit nächstem Sonntag hören die Sommergastafeln auf der Leipzig-Dresdner Bahn für dieses Jahr auf.

Der in dem vorgestrigen Referate über öffentliche Gerichtsverhandlungen erwähnte Herr Biegenstein ist Besitzer eines Weißwaarengeschäfts in der Alaungasse, was zur Bervollständigung des betreffenden Referates noch nachträglich erwähnt sein mag.

Im Lindischen Bade ist heute abermals der Wohlthätigkeit Gelegenheit geboten durch ein von Herrn Wulsky veranstaltetes Concert mit Ballmusik für Johannegeorgensstadt, wobei auch die Gebrüder Natula ihre gern gesehnen Klänge produciren. Die regelmäßigen Sonntags-Concerte werden jetzt bei ungünstiger Witterung im großen Saale abgehalten.

Vor mehreren Tagen stieg in später Abendstunde vor dem Postamte zu F. ein junger Rosse Uebermuth, der jedenfalls eben erst das Gasthaus verlassen haben mochte, auf die Schulter seines Freundes und verunreinigte den in das Brief-local einmündenden Briefkasten dergestalt, daß die darin enthaltenen Briefe durch die Risse offenbar verdorben werden mußten. Der in der Expedition anwesende Postbeamte erwiderte die beiden Thäter noch in Activität und nahm sofort von ihrer Person Notiz. Die sämtlichen Briefe mußten selbstverständlich sorgfältig getrocknet werden, um sie verschiden zu können. Der betreffende Postmeister hat sofort Thät und Thäter der Oberpostdirection angezeigt, die in weiterer Untersuchung diesen unverantwortlichen Frevlern die verdiente Strafe zuführen wird.

Nachdem schon seit einiger Zeit von Locomotiven geführte sogenannte Bauzüge von Döbeln her bis an die nunmehr fast vollendete Eisenbahn-Ruldenbrücke am Ende des Leisniger Bahnhofes gekommen waren, traf am 10. d. Mittags von Grimma her die erste Locomotive auf dem Bahnhofe ein, mit mächtiger Stimme ein langes Echo in den Bergen wehend. Wie verlautet, erfolgt im Laufe dieses Monats die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Grimma-Leisnig-Döbeln durch Beamte der Staat.

Wir erhalten folgende Zuschrift. „In Bezug auf eine Klage in Ihrem Blatte vom 10. d. M., die Passage auf dem Trottoir an der Apareille betreffend, muß sich dem unbefangenen und gebildeten Leser unbedingt Zweifel aufräumen, wozu Geistes Rind der Verfasser beregten Aufsatzes wohl sei. Da und wieder die Klage, die Passage-Genüßung auf der genannten Stelle gegründet sei oder nicht dahingestellt sein lassend, ist es wahrlich kein Zeichen von Bildung und Takt, wenn dabei Leute, welche dem Einsender dieser Klage jedenfalls nicht bekannt sind, durch ganz gemeine Schimpfworte insultirt werden. Jeder Mensch liebt sein Vergnügen und schied es sich keinesfalls für einen Andern, welchem das Angeln keinen Spaß macht, seine ungebildeten Ausdrücke darüber ber-

effentlichkeit in einem vielgelesenen Blatte anzuvertrauen und rechtfertigt sich dieser Ausdruck um so weniger als diejenigen, welche dies Vergnügen pflegen, die Erlaubniß dazu durch bezahlte obrigkeitliche Genehmigung erhalten haben und dabei keinen Menschen incommodiren und jedenfalls, ob Miß- oder Erfolg erzielt werden, die Zeit, welche sie zu diesem ihrem Vergnügen benutzen, auch nicht vom Einsender beregten Artikels bezahlt verlangen, noch jemals bezahlt erhalten haben und werden. Es treibt sich in einer Stadt wie Dresden mancher Strolch und Tagebich, welcher sich einbildet, die Nase höher tragen zu können als Andere, zuweilen auch in Gesellschaft von Personen zweifelhafter Vergangenheit auf den Trottoir's herum, welchen jedes Sandkorn, welches ihm den Weg kreuzt, ärgert und mißwärtig dünkt, aber es wird noch keinem Menschen eingefallen sein, sich über derartige Exzessiven, so bald sie ihm nicht zu nahe treten, öffentlich zu moquieren, noch viel weniger deshalb passiven Dritten gegenüber, welche sich auf irgend eine ihrem Geschmack entsprechende Weise vergnügen, heiße dies nun Angeln, Jagen, Reiten, Kegeln oder Karten etc., gemeine Schimpfworte in Tageblättern auf billige Weise vervielfältigen zu lassen. - C. K.

Von 1845 bis 1862 beträgt die Einfuhr französischer Rothweine in den Zollverein nach amtlichen Feststellungen jährlich durchschnittlich 4 1/2 Mill. Flaschen. Die „Berliner Revue“ berechnet, daß allein in Berlin mehr als dieses Quantum französischer Rothwein consumirt wird und das Gesamtconsumum im Zollverein 58 Mill. Flaschen jährlich erreicht, folglich 53 1/2 Mill. Flaschen angeblichen französischen Rothweins ihre Lebenssonne in den feuchtkalten Kellern deutscher Fabrikanten erhalten. Profit!

Der hier lebende Major a. D. Freiherr von Brinp, projectirt eine interessante Gesellschaftsreise nach Aegypten, welche keineswegs als Speculation betrachtet werden darf, sondern Reiselustigen die gewiß willkommene Gelegenheit bietet, unter der umsichtigen Leitung des genannten Herrn, der die Reise schon zweimal unternahm, in Gesellschaft die Wintermonate in dem herrlichen Klima Cairo's, auf den unbeschreiblich schönen Wässern des Nils, verbunden mit dem Besuch von Oberägypten und der dortigen klassischen Denkmäler, Alexandria auf der Hintereise berührend mit Neuzeuus in Triest, zu verleben. Die Rückreise erfolgt über Corfu, Venedig etc. Die Reise wird nur dann unternommen, wenn sich mindestens 12 Teilnehmer dazu finden. Ein hiesiger Arzt (Dr. Zindeisen) begleitet die Excursion und hat die Anmeldung bis zum 5. October zu erfolgen, da der 1. November zum Abgang in Triest bestimmt ist. Die Kosten belaufen sich per Person auf ca. 1100 Thlr. Prospekte sind zu haben bei den Herren Wold. Türl (Altmarkt), Ed. Geude (Altmarkt), E. Haupt (Marienstraße).

Zu der vorgestrigen Reichstags-Nachwahl zu Chemnitz erhielt Herr Kupferstechermeister Försterling in Dresden 5512 und Herr Advocat Ludwig in Chemnitz 4983 Stimmen. Somit ist Försterling als Reichstags-Abgeordneter definitiv gewählt.

Zu großem Bedauern des Pflegers und gewiß auch vieler Besucher des Gartens ist gestern Abend halb 7 Uhr der bereits 3 Wochen lang krank gewesene Löwe mit Tode abgegangen, welcher, jetzt ziemlich 3 Jahre alt, bekanntlich im Zoologischen Garten geboren und mit großer Sorgfalt aufgezogen wurde.

Öffentliche Gerichts-sitzung am 11. Septbr. Wiederum erscheint heute ein Barkfährer auf der Anlagebank, obgleich vor einiger Zeit ein Verteidiger sich schon dagegen ausgesprochen, und es als eine Verletzung des Anstandes bezeichnet hatte. Ein Paar alte Schuhe würden sich doch wohl vorgefunden haben. Der heutige Angeklagte hat ein bewegtes Leben hinter sich, nicht weniger als 15 Mal hat derselbe sich wegen der Anlage der Verübung von Eigenthumsverbrechen zu verantworten gehabt, 6 Mal ist derselbe schon im Arbeitshaus gewesen. Carl Gotthelf Beier, 51 Jahre alt, ist aus Niederröbern gebürtig, und geständig, dem Knecht Wagner im Brauschänkergut zu Niederröbern, während der Nacht aus unverschlossenem Raum 1 Thlr. 13 Sgr. und am 9. Aug. dem Besitzer Hänel aus einem Keller 4 Flaschen Wein, 6 Pfund Speck und 10 Pf. Schinken, nachdem er die Thür, welche zum Schuppen führt, wo der Keller lag, mit dem Schlüssel, welchen er durch gewaltthames Aufspringen eines Fensters erlangte, geöffnet hatte. Diese gestohlenen Victualien hat er nach und nach verzehrt und die gestohlene Geldsumme verwirret. Staatsanwalt Held beantragt Bestrafung, welche mit 1 Jahr Zuchthaus erfolgte.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag finden folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: 9 1/2 Uhr Privatanklage des Schuhmachersmeister Schwerg in Reitscha wider den Braumeister Hänel d. d. d. 10 1/2 Uhr wider Carl Wilsch in Wefer in Deuben wegen Hausfriedensbruch. 11 1/2 Uhr Privatanklage des Materialwaarenhändlers Eduard

Friedrich König in Deuben wider den Jahnführer Carl Heinrich Dehne in Tharandt. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der König wird Mittwoch nach Hohenzollern reisen und Ende dieser Woche in Hechingen mit dem Großherzog von Baden, dem König von Bayern und dem König von Württemberg eine Zusammenkunft haben.

Königliches Hoftheater.

Montag, am 9. September.

Zum ersten Male: „Engel und Satan“, Lustspiel in 1 Act von Leopold Gumbert, und: „Der geheimnißvolle Brief“, Lustspiel in 1 Act von Robert Venedig, ebenfalls zum ersten Male.

Vareze erzählt in seinem Werke über Guiana, daß die Wilden Keinen in ihre Gesellschaft aufnehmen, bevor er nicht eine Menge harter Proben ausstanden und sich tüchtig geübt hat.

Das Lustspiel unterlag dem allgemeinen Mißbehagen und zwei mißlich sich zum Applaus anschickende Hände in höheren Regionen wurden durch verständige und gerechte Bücklaute im Parquet zur Ruhe verwiesen.

Wie wir im Lauf der letzten Zeit aus Theaterberichten gelesen, ist „der geheimnißvolle Brief“ über etliche Bühnen gelaufen, ging aber meist wieder als „nicht unterzubringen“ an den Abiender: Robert Venedig zurück.

einer Bemerkung veranlaßt, die man öfters auf einem Couvert abliest, wenn bei der Annahme irrthümlich zu wenig Porto angelegt worden ist. Da heißt es: „Nicht nicht!“

Das an jenem Abend noch angelegte Lustspiel „Familienzwist“ fiel wegen Unpäßlichkeit des Herrn Ringer aus und ging dafür das „Schwert des Damokles“ in Scene.

Was die Behauptungen, namentlich über das erstere Stück „Engel und Satan“ betrifft, so sei nicht außer Acht gelassen, daß man dem Urtheile der Direction nothwendig eine gewisse Berechtigung einräumen muß, nie aber darf sie das Urtheil des Publikums beeinträchtigen und ihm, als dem alleinigen souveränen Richter in höchster Instanz, das Recht entziehen wollen.

Theodor Drobisch.

Briefkasten.

H. hier. „Wir danken Euch für alle erwiehene Ehr.“ Nur können wir nicht den Vorwurf theilen, den die alte Akademie der alten Schule den jetzigen Malern machen wollen, daß solche in der Wahl der Farben und in der technischen Ausführung vor hinter ihren Vorgängern zurückblieben.

Ein Abonnent und Sänger. Nicht Alles, was bei einem Glas Wein gesprochen und von den Trankern gut angenommen, vermag den Druß der Bestie. Des war unter Bedenten.

Ein Freund und langjähriger Abonnent des Hoftheaters wünscht zu Ehren „Noyars“, neue Decorationen für „Zauberkiste“ und zwar streng nach den Zeichnungen, die von dem apollinischen Götter und Baumwerken haben etc.

G. B. hier. Es kann unseren Expedienten nicht zugemutet werden, bei Annahme von Annoncen außer den orthographischen Fehlern sich auch noch der inhaltlichen Mängel anzunehmen, zumal bei Annoncen, die unter „Privatbesprechung“ kommen, weil gerade diese Stillsteller den Abiender charakteristisch und somit der Beachtung werth machen wollen.

Ein Abonnent in der Wallstraße will gemerkt haben, daß junge Frauengemmer, die mit Obel haushieren gehen, tea Obelstüb nur als Dedamentel gebrauchen, indem — hier war die Linte vermischt und das Weitere unleserlich.

Wediit von D. B. ... Gedanken im Schiller-pavillon zu Roschwig, wo die dritte Strophe lautet:

Sprachlos seh ich; diese Wände, Diese Fenster schmal und klein, Wie oft wecken Mienenhände Sie in ewigen Sonnenschein.

Allo die kleinen schmalen Fenster, wecken Mienenhände. Die deutsche Literatur würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie ihr den Blatter nennen konnten, der diese Fenster gemacht hat.

H. B. in Bayen. Wenn ein Privatmann auf die Einladungsarten zu einer Jagd noch beigefügt, daß ein dejeuner-dinatoire stattfinden, so ist dies ein lächerlicher Ausdruck, eben so wie thoissant. Der letztere Ausdruck kann nichts Anderes bedeuten, als ein Krähbüß, bei dem man sich so satt isst, daß es für ein Mittagsmahl gelten kann.

S. in Grimma wünscht im Namen Mehrerer eine Aufklärung und Enthüllung über den Dauenpotischen Wandertochter, der so viel Kopierbrechen hervorgebracht habe.

Aus Bayen schreibt man uns folgenden: Bei der Weber-Annung alhier bricht noch die alte Sitte, daß beim Quartal, auch Innungstag genannt, die Innungsleute von den zwei jüngsten Meistern, vom Dozentmeister getrennt abgeht und eigenhändig in der Haus von Meistern verdingt werden muß, wo das Quartal ab-

gehalten wird. Einer, der auch etwas die Bube getragen hat, fragt an, ob in Zeit der Gemeinfreiheit dieser alte Hof nicht abzunehmen den sei und zwar mit Hilfe der Dresdner Nachrichten.

Die Redaction.

Das jüngste Gericht im Hydepark. Kürzlich wurde hier einer der seltensten Erbschaftsprozesse entschieden, wie sie wohl nur England aufweisen kann. Allerdings, die Erbschaft ist eben nicht unbedeutend; es handelt sich doch um das nette Sümngen von 500,000 Pfund Sterling (nahezu 12 1/2 Millionen Francs).

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankenrathen früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld sofort in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder. Nr. 13 II. gr. Schießgasse 13 II.

Höre Industrieller!

Es scheint, als hast Du dieselben Schmerzen, wie jetzt der Stadtrath auch, darum willst Du Dich bei ihm beliebt zu machen suchen und stellen mit unter sein Banner: trotzdem nützt Dir's nichts, weil Dein Grund ein falscher ist, und nur aus Kartenbau.

Auch Einer, der sich einmal dieses paradiesische Plätzchen auf der Stiftsstraße angesehen hat, vorzüglich einen sehr romantischen Anblick bietet die städtische Arbeitsanstalt mit ihren ringsherum dem Einsturz ziemlich nahen, alterstauglichen verwitterten Mauern, wo das Auge sich mit Schrecken davon abwendet, betrachtet der Vorübergehende, der nur einigermaßen für Schönheit Geschmack hat, so rufet er mit Erstaunen aus, hier in einer schönen Residenz und Hauptstadt noch so ein altes Gemüthe zu finden, aus welcher Zeit mag dies alte Gerummel noch herrühren, mit Sicherheit anzunehmen, daß diese alte, verwitterte Ruine aus dem 16. Jahrhundert stamme, bleibt aber einem Jeden selbst das Räthsel zu lösen, warum der Fortschritt der Neuzeit diesen alten, verwitterten Zahn noch nicht über'n Hausen geschmissen habe. Man fängt zwar schon an, sich zu bessern, wie ich dort hörte, soll vor dem neu erbauenden Riesengasometer, der nur 20 Schritte von der Straße erbaut wird, ein architektonischer Schleier umzogen werden, damit Nie-

mand gleich wittert, was für Infassen dahinter aufgeschleppt liegen. Man thäte wahrlich klüger, so einen Schleier lieber um die alte städtische Arbeitsanstalt zu ziehen, damit die Fremden einen besseren Geschmack von Dresdens Fortschritt bekommen. Oder glaubt man im 19. Jahrhundert noch eine Karität daraus zu machen, daß so ein alter Brocken aus der grauen Zeit herrührt, wogegen der Wanderer seine Schritte verdoppelt, um nur diesem alten Eulen-Gemäuer Valet zu sagen.

Kein erhebenderes Gefühl kann wohl das Elternherz erfüllen, als wenn eine dringende Gefahr, die den Tod eines geliebten Kindes nach sich zieht; durch liebevolle und schnelle Darreichung eines, bis jetzt noch nicht gekannten Hilfe bringendes Medicaments, errettet wird. Mir Unterzeichnetem erkrankte vor Kurzem mein einziges Söhnchen an der häutigen Bräune. Alle angewandte ärztliche Hilfe vermochte es nicht, denselben Einhalt zu thun. In dieser Angst wandte ich mich, von einem Freunde aufmerksam gemacht an den Bräune- Arzt Herrn Dr. Neßlich zu Rauscha und hatte die überraschende Freude, durch dessen Bräunectinctur bei nur äußerlicher Anwendung mein Kind von dem schrecklichen Tode des Erstidens zu retten. Darum sage ich, nächst Gott, dem Herrn Dr. Neßlich meinen innigsten Dank, und wünsche von Herzen, daß Gott ihm sein edles Bestreben segnen möge.

Eisenhüttenwerk Keula b. Muskau. Th. Specht, Modelistischer.

Depots in den meisten Apotheken Sachsens, weitere Depots werden ertheilt durch das General-Depot vom Apotheker Bruno Rath, Dresden, Wallstraße Nr. 14. 1.

Pilsner Bierhalle
7 große Schießgasse 7
empfiehlt Pilsner u. Leitmeritzer Lagerbier.
Sollad.

Die kaufmännisch organisirte
Leih-Anstalt in Dresden
46. I. Etage. Pirnaische Strasse 46. I. Etage
bietet Gelegenheit, aus jedes Quantum von Waaren, (Gold
Silber, Uhren u. s. m. baare Vorschüsse unter Discretion
zu erhalten.

11-1 Uhr Sprechstunde: Reitbahnstraße 14, 1.
Dr. W. Michaelis.
Diana-Bad Bürgerwiese 13. Wannen-, Cur- u. Massagen-Bäder zu jeder Tageszeit angeben. Sonntag Nachmittags.
Eis- u. Römische-Dampf- u. Pouchebäder von 7-11 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7. Mittw. und Samstag von 7-11. sonst stets für Herren.

Obsthorden

in allen Größen zu billigen Preisen empfiehlt
Ad. Schneider, Drahtwaarenfabrik, Schönergasse 24.

Ausstellung

der Victoria regia im Königl. botanischen Garten.
7. Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr., Kinder 1/2 Ngr.

Auf Fachbetten,

welche die Annehmlichkeiten des Federbettes und der Matratze verbinden, ohne deren Nachteile zu besitzen, werden Aufträge nach ausliegenden Mustern entgegengenommen von

Rudolph Schraeber, Weißgasse, am Brunnen.

Die Cholera-Frage

Ist zur Brennen geworden und haben sich deshalb die bedeutendsten Aerzte und Naturforscher aller Länder veranlaßt, vor Kurzem in Weimar zusammenzutreten, um über die Entstehungsurache dieser Epidemie, sowie die wirksamsten Mittel zur Verhinderung derselben zu berathen. Es wurde fast einstimmig constatirt, daß das Auftreten und die Verbreitung der Cholera in den meisten Fällen eine Folge der Bodenverhältnisse, resp. der Beziehungen des Wassers zum Boden ist, daß deshalb die wichtigste Vorsichtsmaßregel die Sorge für ein reines Trinkwasser sei. Die Fabrik plastisch-poröser Kohle filtert durch die Vereinigung von Pflanzen- und animalischer Kohle Wasserfilter her, die im Absorbieren und Desinfectiren das Erreichbarste leisten und so billig sind, daß auch die kleinste Haushaltung einen solchen Apparat anschaffen kann. Lager dieser Filter bei

Otto Zahnert, Altmarkt 12. 1. Etage.

Nr. 31. Badergasse Nr. 31.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins Badergasse 31 (Altmarkt-Gcke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche Möbel, Spiegel, Polsterwaaren und Kobrestühle zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Raff. Rüböl

aus der Hofmühle zu Plauen,
a Kanne 65 Pf., Pfund 40 Pf.,
prima pennsylvan.
Petroleum

Pfund 28 Pf., 5 Pfund 12 1/2 Ngr.,
prima Phologen

Pfund 28 Pf., 5 Pfund 12 1/2 Ngr.,
prima Solaröl

Pfund 24 Pf., 5 Pfund 11 Ngr.,
Ligroine Pfund 40 Pf.,
alle Sorten

Stearin- und Paraffin-
kerzen, Talglichte,

Waschseifen,
Stärke, Soda
empfiehlt billigst

Gustav Fickert,

große Brädergasse Nr. 33.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittve in mittleren Jahren, welche sich für jedes Geschäft eignet, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, ist auch nicht ohne Vermögen, sucht einen Lebensgefährten, auch mit etwas Vermögen. Adressen unter der größten Verschwiegenheit bittet man abzugeben unter O. O. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher die Destillation erlernt hat, sucht Stellung

Gefällige Offerten unter Chiffre L. bittet man Marktstraße Nr. 9c erste Etage abzugeben.

Geschäfts-Berkauf.

Ein Geschäft in sehr guter Lage soll Veränderung halber sofort verkauft und überlassen werden; ca. 200 Thlr. bares Geld genügt zur Uebernahme. Näheres Galleriestraße 10, 1. Etg.

Für Zither habe ich die neuesten Stücke arrangirt. Billig und correct auf Bestellung zu haben bei **Tanneberg,** an der Kreuzkirche Nr. 1.

Auch einige billige Zithern und Gitarren sind zu verkaufen.

Für Fleischer und Speisewirthe

Zwei neue große Pöckelkäser mit Schrauben, zwei große Wiegemesser, etliche große und kleine Mulden sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Cessionen, Contrakte, Hypothekensbriefe, Künfte etc. fertigt Fleischer's Expedition, Roseng. 23, 11.

Geübte Häfler

und Rahmenarbeiterinnen sucht **Franz Striegler,** Badergasse.

Balmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Papiermühlengasse 12

Geld

gr. Schießgasse Nr. 15. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider. Auch Kauf obiger Artikel

Balmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Tharandterstraße 4.

AUSVERKAUF

von angefangenen und fertigen

Tapissierie-Arbeiten

vorjähriger Muster, geschmackvoll und brillant.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eduard Rossbach, Schlossstraße Nr. 17,
vis-a-vis dem kgl. Schloßthor.

Tapeten-Fabrik

Lager deutscher, französischer und engl. Tapeten in jedem Genre.
Otto Jacobi, gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen.
49 Pragerstraße 49.

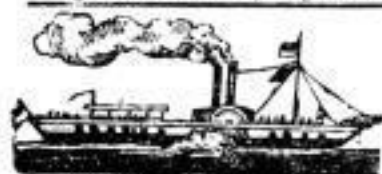
verkauft von heute ab, da der Vorrath von vorjährigen Mustern nun geräumt ist, auch sämtliche diesjährige Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe, für nur 1 Thlr.

1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe, für nur 2 Thlr.

1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe, für nur 4 Thlr.

Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantirt. **Wilhelm Franke,** Diöpenent.



Eine Partie weingrüne Fässer, sowie eine Korkmaschine, leere Champagner-, Madeira- u. Rothweinflaschen sind zu verkaufen. Näheres in unserem Comptor an der Appareille.

Dresden, den 11. September 1867.

Die Direction

der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Nippold.

Herbstneubeiten in Kleiderstoffen und Chales

empfiehlt in größter Auswahl

B. Hopke,

Mitte der Seestrasse Nr. 18.

Necht chinesische Salonfensterwerke,

bestehend in Sternhalmen, Gold- und Silberregen, Flintenschlägen, Doppelspringern, Handbomben, Brillantfontainen, Tourbillons, Nädern, Schwärmerbüchsen, Festungen und Thürmen, sowie verschiedenen vierfüßigen Thieren. Bengalische Flammen in Kerzen und Patronen, Salon-Pistolen und Zündplättchen, Cholera-männchen, Blühhähnen, Fire Cracker, Frösche etc. etc. empfiehlt en gros und en detail die Papier-, Schreibmaterialien-, Galanterie- und Cigarren-Handlung von

Carl Richter, Neustadt, Heinrichstraße 1.

Das Uhrengeschäft

von **F. F. L. Hansen,**

Auenstraße 26. Uhrmacher, Auenstraße 26.

empfiehlt goldene und silberne Taschen-Uhren, Chronometer, Stuhluhren etc. in beliebigen Größen, unter reeller Garantie zu den billigsten Preisen. Für jede Reparatur wird eb. falls sichere Garantie geleistet.

Neue saure Gurken, ausgezeichnet von Geschmack, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt **Faust,** Böhmischestr. 37.

Rebhühner,

eine große Partie, frisch geschossen, verlaufe heute a Stück 5 bis 6 Ngr. an der Kreuzkirche.

Traube.

Ein Laufbursche, welcher eine gute Handschrift schreibt, wird sofort gesucht am See Nr. 41 im Comptoir erste Etage.

Mehrere große Oelfässer als Wasserbehälter, für Gärtner passend, sind zu verkaufen Amalienstraße Nr. 27 im Hofe

Grosses

Vocal- und Instrumental-Concert

In der grossen Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens zur Unterstützung der durch Brand heimgesuchten Johannegeorgenstädter.

Stadtmusikchor: Herr Musikdirector Puffholdt.

Erster Theil.

- 1. Marche solennelle, von C. G. Reissiger.
2. Overture zu „Oberon“, von C. M. v. Weber.
3. Concert-Arie von Bergson.
4. Finale des II. Actes aus den Huguenotten, von Meyerbeer.

Zweiter Theil.

- 1. Overture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai.
2. Mariannen-Walzer von Lanner.
3. Abendlied, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
4. Mosaik aus Tannhäuser, von R. Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit werden die Concert Localitäten auf das Prachtigste erleuchtet.

E. Puffholdt, Stadt-Musikdirector.

Anfang 5 Uhr Restaurant Ende 11 Ugr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute Donnerstag.

Grande Soirée musicale

von dem R. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Fr. Wagner mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments und Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner verstärkten Kapelle.

Orchester 60 Mann.

Abwechslnd Streich- und Hornmusik Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 5 Ngr. Programm an der Cassé. Täglich Concert. A. G. Marischer.

Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag, den 12. September.

Großes Militär-Concert

vom Hautboischor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann.

Brillante Gas-Illumination.

Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. A. Reil.

Große Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens. Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Wassertr. Marsch von Selat. Alexandra-Quadrille v. J. Herrmann.
Overture: „Rochlindens“, v. Beethoven.
Arie a. „Stabat mater“, v. G. Rossini.
Der Ranz amant, Potpourri v. Parlow.
Faschli-Walzer v. J. Strauß sen.
Taschli-Quadrille v. E. Baumfelder.
Die Lebensweiser, Walzer v. J. Panner.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. H. W. Uppmann.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag den 12. September

grosses Extra-Concert

(Streichmusik, Orchester 24 Mann) zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

unter gütiger Mitwirkung der Herren Gebrüder Matula und anderer Künstler.

Passend-Walzer von Hamm. Traumbilder, Fantasie von Lumb.
Overture zu „Die von Kaffir“. Experiment des Schwermereckeladens oder das eiserne Frühbad genannt, ausgeführt von Hrn. J. Matula.
Introduction a. d. Stämmen von Auber. Soldatenlieder, Walzer von Gungl.
Serenade und Arie von Bergson, Clarinetten-Solo, vorgetragen von Hrn. Gähler.
Eine halbe Stunde Amüsam, die interessantesten Experimente, ausgeführt von Hrn. J. Matula.
Overture zu „Prolet“ von Adam. Arie aus „Martiana“ von Balace, Violoncello, vorgetragen von Hrn. Keller.
Ständchen von Härtel, Vello-Solo, vorgetragen von Hrn. Ernst.

Anfang des Concertes 6 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr., ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen.

Nach dem Concert Ballmusik.

J. Wuschy.

Goldener Ring.

Bei günstigem Wetter

Gartenbeleuchtung.

Allgemeiner Sängerverein.

Dritter Theil.

- 1. Choral: „Unserm Gott all-in die Ehre“.
2. Das Dichtergrab am Rhein, v. Möhring (Gesangver. Eichenkranz)
3. Freie Kunst, von W. Stunz (Orchesterbegleitung.)
4. Waldensamkeit von Fr. Abt. (Gesangverein Stradella)
5. Mein Heimathland, von C. G. Reissiger. (Orchesterbegleitung.)

Vierter Theil.

- 1. Dem König Heil! Festgesang zum 3. August, ged. von G. Ackermann, comp. von J. G. Müller. (Orchesterbegleitung.)
2. Die Deutschen in Lyon, von F. Mendelssohn-Bartholdy. (Gesangverein ein Liederkranz)
3. Zwei Volkslieder, von Fr. Silcher.
4. Der König in Thule von W. H. Veil. (Gesangverein Orpheus.)
5. Jagdchor aus „Sylvana“, von C. M. v. Weber. (Orchester)

Entrée à Person 5 Ngr.

Der allgemeine Sängerverein.

Circus Graf

auf der Vogelwiese.

Heute Donnerstag

auf allgemeines Verlangen große Vorstellung mit neuem Programm.

Zum Schluss: Die wandernden Pilger auf zwei neben einander gespannten Thurmsäulen.

Anfang 5 Uhr.

Ergeberst Louis Graf.



Sonntag den 15. September.

Grntefest und Tanzmusik im Gasthof zu Mügeln.

Gasthof zu Strehlen.

Heute entreefreies Garten-Concert. Anfang 5 Uhr.

Heute Frei-Concert im Bazar-Keller.

A. Debus.

Restauration zur Stillen Musik. Heute Frei-Concert.

wozu erarbeiten einladet W. Kaulitz, Restaurateur.

Goldfische!

In der Glashandlung des Herrn

Emil Scriban,

Nr. 1 kleine Weißnurgasse Nr. 1.

sind von heute an Goldfische für denselben Preis wie in meiner Handlung, das Stück von 7 1/2 Ngr. an, feils zu haben.

C. Leuschke,

Glashandlung, große Plauenischestraße Nr. 26.

Offene Pachtung.

Die im schönsten Theile der hiesigen Stadt an den Promenaden belegenen, mit vollständiger Gasanrichtung versehenen Restaurationslocale der Societät, bestehend in zwei Concert- und Ballsälen, ausreichenden Gesellschaftszimmern, einem umfangreichen Concertgarten und einer Regelpbahn, sollen nebst Inventarium vom 1. April 1868 ab auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.

bis zum 30. September c.

entgegen zu nehmen, und bemerken nur noch, daß die Contractbedingungen bei unserem Vorsteher, Hauptrendant a. D. Hildebrandt, Demiani-Platz 18, eingesehen werden können, welcher auch die Besichtigung des Grundstücks vermitteln und auf Verlangen die speciellen Bedingungen gegen Erstattung der Copialien mittheilen wird.

Görlitz, den 6. September 1867.

Die Vorsteher der Societät.

Der zweite Tanzkursus von Julius Schreiber,

Landhausstrasse Nr. 7. früheres Gledentheater, beginnt mit Anfang October a. e. Anmeldung bitte ich in meiner Wohnung Landhausstrasse Nr. 7 gefälligst machen zu wollen. Hochachtungsvoll Julius Schreiber, Lehrer der Tanzkunst.

Getragene

Herren- & Damenkleidungstücke, sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht bei

Julius Jacob,

Galeriestr. 17

2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.

Alle Tapezierarbeit, Ausbesserei, Vorrichten alter Möbel, von einem Anfänger billigt, Lackiren und Poliren; gest. Korseffen Webergasse 10 im Destillations-Geschäft.

Gesuch.

Mädchen werden zu wollenen Häkeln- u. Stridarbeiten gesucht. Dresden, Tharandterstraße 26, 2. Etage

Barbier-Geschäftsverkauf

Ein mit guter Kundschaf versehenes Barbiergegeschäft ist in einer Garnisonstadt Sachsens bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen und Neujahr 1868 zu übernehmen.

Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen Optikus Schulze in Kamenz.

Ein ganz exacter Ober-Copist,

dem zwei Copisten zur Seite stehen, wird zum möglichst sofortigen Antritt bei dauernder Arbeit und 20 bis 25 Thlr. monatl. Gehalt gesucht vom Photographen Oscar Strösch, Jaidau. Nur ganz tüchtige, mit Zeugnissen ausgerüstete Bewerber finden Berücksichtigung.

Widerruf.

Die von mir angekündigte Versteigerung der Hrn. Mehlig in Steinbach bei Radobach gehörigen Wirthschaften, findet Verkaufshalber den 13. d. Mts nicht statt.

Großhain, den 10. Sept. 1867. Adolph Preubisch, Agent.

Eine Parthie billige Kester

in Thibet, Popeline, Krete, Alpaca, Cretonne, Cord, Moiree, Nips, Sammet, Cattun, Damast, Taffet, Leinwand, Futterstoffe, Vana, Planel in allen Größen, wollenen Schürzen u. Kleiderstoffe, Cachemir in schwarz u. weiß zu Beduinen, sowie eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe in den feinsten Dessins bei

Julie verw. Schreiber Johannesplatz Nr. 18.

Eine Oeconomie-Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche in allen Branchen der Landwirthschaft erfahren ist, sucht eine Stelle auf ein Rittergut oder Landgut. Näh. Altmarkt, Schuhmacherreihe Bude Nr. 2.

Für ein gesundes jähriges Mädchen wird unter mäßigen Bedingungen Pension gesucht in der Nähe Dresdens, sei es nur in einer kleinen Stadt oder auf dem Lande. Prediger- u. Lehrer-Familien würden den Vorzug haben.

Absessen mit genauer Preisangabe etc. werden baldigst erbeten: Dresden, poste restante franco C. E.

Ein gesundes gut situirtes Mädchen in mittleren Jahren, das durch den zu frühen Tod der Eltern ihre Zuflucht in fremde Familienhaushaltungen nehmen mußte, wo es die schönste Jugendzeit in der Zurückgezogenheit verlebt, dabei sich einige hundert Thaler erspart hat und daher wenig Gelegenheit zu einer entsprechenden Partie fand; sollte ein dgl. Sinnes nicht viel unter 50 Jahre alter Wittwer mit einer gesicherten Existenz hierauf reflectiren, so erbittet man Off. Nr. 11250

in der Exped. d. Blattes. Ein junger Mensch wird als Laufburische gesucht Ballenhausstraße Nr. 31 erste Etage.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Gardinen

6/4 auf beiden Seiten Kanten 40 Ellen = 1 Stück = 3 Thlr. 15 Ngr.

8/4 gestreifte mit Bogen do. do. 3 = 20 =

8/4 brochirte abgef. Blumen do. do. 4 = — =

8/4 do. reich ramag. do. do. 4 = 15 =

8/4 do. do. ff. do. do. 4 = 25 =

10/4 do. abgef. Blumen do. do. 5 = 20 =

10/4 do. reich ramag. do. do. 6 = — =

10/4 do. do. ff. do. do. 6 = 10 =

8/4, 10/4 Sieb u. Gaze: Obigen entsprechende Preise,

englische Gardinen

10/4 breit, 12 Ellen lang, in reicher Auswahl, neuesten Mustern, das Fenster von 2 Thlr. an, und

Schweizer Mull mit Tüll Gardinen

9/4 breit, 10 Ellen lang — frisch assortirt — das Fenster von 3 1/3 Thlr. an und

gestickte Gardinen

neuestes sächs. Fabrikat, das Fenster von 3 Thlr. an, hält unter Bezugnahme früherer Annoncen empfohlen

Hermann Simon,

jezt:

Emil Fischerberg,

Spitzen-, Stickereien- und Modewaaren-Lager, 7 Altmarkt 7.

Großes Waffenlager und neueste Jagdgeräthschaften

bei E. Brocks in Dresden, Seestraße Nr. 20, 1. Etage, Ecke der Zahnstraße.

Die Steindachpappen-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik

A. W. Fischer in Dresden

empfiehlt ihr, von einem hohen Ministerium laut Erlass vom 21. August in Nr. 203 der „Leipziger Zeitung“ als feuerfichere Bedachung anerkannten Fabrikate und offerirt bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Eindeckungen in allen Dimensionen, sowohl in Steindachpappen als Holzcement werden unter Garantie für Dauer und Dichtigkeit durch geübte Arbeiter promptest ausgeführt.

Comptoir & Niederlage: Kleine Ziegelstraße Nr. 1.

Ungar. Weintrauben,

wegen ihrer bekannten Süßigkeit vorzüglich als Gurtrauben zu empfehlen, versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages in Original-Körben von 2 bis 3 Thaler und Probefischen a 1 Thaler die Fruchthandlung von

Paul Buschpler,

Dresden, Seestraße Nr. 2 und an der Mauer.

Wiederverkäufer in Provinzial-Städten erhalten angemessenen Rabatt.

Braunkohlen.

Eine Schiffsladung hiesige Maria-cheiner Braunkohlen sind wieder zu haben am Elbquai (Kleine Poststraße).

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als acht vergoldete lange und kurze Westenfetten in Talmi und in Compositioudmetall (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, Manschetten- und Ehemantelknöpfe, Fuchsnadeln, Chignon-Kämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compass Medaillons, Fingerringe, Gürtel u. Gürtelschlösser, u. c. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
S. Blumenstengel, Galeriestr. 17. vom Altmarkt herein linke Seite.

MAGAZIN

photographischer Chemikalien und sämmtlicher Artikel für Photographie

Carl Ulbricht,

Dresden, Kreuzstraße 9.

Offerte für Schuhmacher.

Eine Partie Damen- und Kinderhäute sind wegen vorgerückter Jahreszeit billigst zu verkaufen bei

Wilh. Nuverzagt,

Webergasse Nr. 12 erste Etage.

Hollack's Bierhandlung, große Schießgasse 7.

Weissbier, 11 Grad nach Stoppani, wird täglich frisch aus dem Eisfasser verzapft, à Kanne 12 Pfennige.



Seidene Sammbänder,

Stück von 7 Ngr. an,

Wollene Einfassborden,

Stück von 5 Ngr. an,

Wollenes Band,

Stück 6, 7, 9 und 12 Ngr.,

Wollene Soutache,

Dtd. 20 Ngr., Stück 18 Pf.,

Brooks Rollenzwirn,

Dtd. 10 u. 22 Ngr.,

Eisengarn, Dtd. 3 Ngr.,

Pertbejage, Knöpfe, Seide,

Schnuren zu billigen Preisen.

Heinr. Hoffmann,

23. Freiburger Platz 23.

1 Braumeister,

verheiratet, 30 Jahre alt, welcher 7 Jahre ununterbrochen in den größeren Brauereien in Mainz als Braumeister engagirt war, sucht in gleicher Eigenschaft wieder Engagement. Näheres Allgemeines Adress- und Auskunftsbureau in Mainz.

Caffee,

grüne und gelbe Sorten, in großer Auswahl, auch stets frisch gerösteten Dampf-Caffee, durchgehend rein und sehr kräftig vom Geschmack, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen einer freundlichen Beachtung

H. Hebenstreit,

am Schlegelhaus Nr. 9.

Stellegesuch

Ein junger Mann welcher 500 Thlr. Caution stellt, sucht Stellung als Bauaufseher, Hofverwalter einer Brennerei oder Brauerei in im In- oder Auslande. Adressen D. E. Kuhl's Intelligenz-Bureau, Obergr. 10. Dresden.

Ein Conditoren-Gehilfe

sucht dauernde Condition. Offert. H. B. poste rest. Freiberg.

Schössergasse 24.

Crinolinen

von anerkannt guter Qualität mit breitem Schlußreißer

4 5 6 8 10 Reissen

6 7 8 9 12 Ngr.

Crinolinen

mit breitem Gurtband, à 18 20 25 Ngr., 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Crinolinenröcke

von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr.

F. B. Rämpfe,

Schössergasse 24.

Ober-Hemden,

Hemden-Einsätzen,

Nachthemden,

Unterbeinkleidern,

Chemisetten,

wollene Hemden und

Leibjacken,

Doppel-Manchetten,

Socken und

Kragen,

Halb-Chemisets,

practisch zu hohen Preisen, a Duzend von 1 Thlr. 15 Ngr. an. Alles von nur gutem Stoff, empfiehlt billigst

Emil Wienhold,

große Schießgasse 5.

Aufträge nach auswärts werden mit Angabe der Maße gut ausgeführt. D. D.

Sarg-Magazin

E. A. Weisse,

Therese Weisse,

Stadtgrabenbitterin,

Martinstraße Nr. 12.

Logis mit Möbel

Eine gut möblirte Stube und Kammer in erster Etage, Neustadt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Näheres bei Herrn Eduard Hedrich, Hauptstraße 2.

Das Parterre,

Bürgerweise 15, Diana-Bad, aus Salon und 8 Zimmern bestehend, mit Nebenbenutzung des großen Gartens, ist zu vermieten und 1 Oct. zu beziehen.

Zu vermieten

ist sofort ein Gewölbe nebst Zubehör in dem Hause Nr. 3 an der Mauer. Näh. daselbst 2 Treppen.

Getragene Herrenkleider

werden stets zu höchsten Preisen gekauft bei

R. Eger,

Nr. 22 Galeriestraße Nr. 22, 1. Etage, im Eckerhause.

Dresdner Credit-Anstalt.

Geld in jeder Betragshöhe gegen alle gute Bänder u. Verh. hausscheine. Margarethenq. 6, II. Et.

Gg. Richter,

Nr. 5 b große Plauenische Nr. 5b. Garn-, Band-, Zwirn- und Seidenhandlung. Fertige Wäsche und Wollwaaren. Bestellungen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt besorgt.

Gesucht!

Eine Köchin in 30er — 40er Jahren, welche die Hausmannskost so auch etwas feineres versteht, kann sofort Anstellung erhalten. Wo? zu erfahren in der Exp. d. d. Mattes.

Fabrik & Lager

v. Speisenschränke, Speisenglocken, Messer u. Geldkörbe, Trahtgaze zu Fensterroostern u. zu billigen Preisen

Ad. Schneider, Drahtwaaren Fabrik, Schössergasse 24.

Holzofferte.

Beste trockene Fichten- u. Tannenbretter und Latten, Bauholz rund, dasselbe nach Aufgabe geschnitten, offerirt den Herren Conumenten in größeren sowohl als kleineren Posten billigst

Dampfsäge b. Laubegast. Trautmann.

Darlehne

auf 3—6 Monate giebt an Besitzer von Landgütern ohne Unterhändler zu pachten gesucht. Franco-Offerten an Leberhändler C. Polet in Leipzig.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine Villa mit Stallung, Waschküche und Kutschwohnung, Nr. 96c, vor zwei Jahren neu und solid gebaut, bestehend aus Souterrain, Parterre, Etage, großm freiem Bodenraum und Plattform. Enthält 11 heizbare Piecen mit 2 Balcons, 1 Veranda mit Glasverglasung, Küche, 2 Keller, Badestube, Garderobe und Zubehör, hat eine große schattige Terrasse mit Springbrunnen, Leuchendes, aushaltendes Trinkwasser, gute Wein-, Obst- und Strauchgärten, eine schöne freie Fernsicht und ist am Fuße des Berges der Loschwitz-Bühlener Straße gelegen. Preis 12,500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 305 daselbst.

Gin junges, wohlgezoogenes Mädchen

sucht die Bekanntschaft eines im gelegenen Lebensalter stehenden, gebildeten Herrn zu machen. Offerten unter A. Z. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen g. b. ten.

Gutskauf-Gesuch.

Ein Bauergut, gut im Stand, in der Gegend von Döbeln, Chemnitz, Glauchau, Zwickau ist zu kaufen beauftragt Kaufmann Carl Petzoldt in Dresden.

5000 Thaler

gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges maßiges Hausgrundstück mit Garten, und übliche Bezahlung, werden sofort gesucht und gefällige Anerbietungen direct entgegen genommen unter der Chiffre A. B. 209 in der Exped. d. Bl.

Ein junger, guter Klavier-
auf den Namen „Luro“ Hörend,
 mit Steuernummer 4372, ist in
 Hof rwig entlaufen. Man bittet densel-
 ben gegen Belohnung zurückzubringen
 Baupnerstraße Nr. 44 oder in Bil-
 ling beim Herrn Schloßrestaurateur
 Weisner.

Eine freundlich separirte möblierte
Stube ist an ein oder zwei
 Herren zu vermieten.
 Rodbjnsdistr. 4, 4 Tr.

Ein Radirergehilfe
 erbält Arbeit Rüterstraße 8.

**Ein junges, gebildetes Mäd-
 chen,** Kaufmannstochter, sucht
 Verhältnisse halber in einem Mode-
 oder Siederwaaren-Geschäft, oder auch
 zur Stütze der Hausfrau baldigst
 Stellung. Offerten bittet man in der
 Expedition dieses Blattes unter

F. S. 12
 bis 20. d. W. gefl. niederzulegen.

**Musiker-
 Gesuch.**
 Ein guter Orchester-Gesiger, Blo-
 ler, Selloist finden Engagement beim
 Stadtmusikchor zu Rochlitz. Gehalt
 monatlich 14 bis 15 Thlr., je nach
 den Leistungen.
Herich Grunert,
 Stadtmusikdirector.

**Eine bestens und zu großem
 Betriebe eingerichtete, mit
 neuester Kohlenfeuerungs- Con-
 struction versehene**
Bäckerel,
 in sehr frequenter Lage Altstadt-
 Dresden, ist mit ansehnlicher
 Wohnung und großem Verkauf-
 local für 300 Thaler jährlich
 sofort anderweit zu vermieten
 und zu beziehen.
 Näheres Mittelstraße Nr. 7,
 im Comptoir.

**Gesucht werden
 8000 Thlr.**
 erste und alleinige Hypothek auf
 ein Haus- und Gartengrundstück
 in der Altstadt Dresden, à fünf
 Proc. anderweit zu cediren. Das
 Grundstück ist mit 13.300 Thlr.
 in der Brandasse und über 20
 Tausend Thaler werth; auch kann
 die jederzeitige pünktliche Zins-
 zahlung nachgewiesen werden.
 Näheres Mittelstraße 7, 1. Et.

**Wegen einer Tour nach Hamburg
 schnell zu verkaufen**
**Braunkohlen,
 Holz**
 zu den billigsten Preisen
August Hesse, Steuermann,
 am Elbberg, an der Elbe.

Gelddarlehne
 in jeder Betragshöhe auf gute und
 werthvolle Pfänder, und derglei-
 chen Leihhauscheine
3. 3. Kl. Kirchgasse 3. 3.
 in Kleidermagazin.

Filzhüte
 neuerer Façons, in Herren-, Damen-
 und Kinderfäçons, sowie Repara-
 turen getragenener Filz- und Sei-
 denhüte werden schnell und billigst
 ausgeführt. Durchhaus Palmstraße 3,
 im Gewölbe.

3-400 Thlr. Darlehn,
 sucht auf 4 Jahr
 gegen Wechsel bei vorzüglicher Sicher-
 heit ein streng rechtlicher Geschäftsmann
 und Hausbesitzer zu erhöhten Zinsen
 per anno berechnet. Gütliche Offerten
 werden gefl. mit H. H. 300 in
 der Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein alte Dome sucht bei anständiger
 Familie Pflege, Kost
 u. Wohnung,** letztere in freunds-
 licher Lage, Parterre od. erste
 Etage, womöglich mit Garten-
 genuss. Adressen an die Expedition d.
 Bl. unter M. B. abzugeben.

**Eisen-
 Niederlage.**

Zur Uebernahme einer in
 Dresden zu errichtenden Nieder-
 lage von gewaltem u. geschmie-
 detem Eisen, Näfen, Gngwaaren
 u. f. w. wird ein mit dieser
 Branche vollständig vertrauter
 sicheer Mann gesucht, welcher
 eine Caution von 5000 bis
 10,000 Thaleru leisten kann.
 Diejenigen Herren, welche die
 Detailsandschaft in Dresden und
 Umgegend kennen, werden vor-
 gezogen.

Eine anständige Besoldung
 wird zugesichert.
Geil. Offerten unter C. & S.
 niedergelegt in der Expedition
 d. Bl. finden conb. Fakes baldige
 Beantwortung.

**Restaurations-
 Verkauf.**
 Eine gute, sehr frequente Resta-
 ration mit ausgezeichneten Fellenkel-
 lern, schönem Tanzsaal und Schief-
 sand, sowie gutem Inventar, in einem
 gewerbreichen Gegendort, soll aus be-
 sonderen Gründen verkauft werden.
 Nähere Auskunft ertheilt Herr Ni-
 chard Rod, Gutsbesitzer in Erbisdorf
 b. Brand

**Ein harter, noch in gutem
 Zustande befindlicher Möbel-
 wagen wird zu kaufen gesucht.**
 Adressen mit
 „Möbelwagen“
 bezeichnet, bittet man in der Ex-
 pedition dieses Blattes nieder-
 zulegen.

Ein Müllerbursche, gut empfo-
 len, wird gesucht in der Mühle
 zu Nieder-Seelitz.

**100 Thlr. werden gegen gute
 Garantie sofort zu erbergen
 gesucht.** Adressen unter **C. Z. 100**
 in der Expedition d. Bl.

**Bierverleger-
 Gesuch.**
 Ein Mann, welcher sich über seine
 jetzige Führung gut ausweisen kann
 und in Dresden bekannt ist, wird in
 die Brauerei Groß Sedlis bei Pirna
 als Bierverleger gesucht. Es wird sol-
 chen, welche bis jetzt eine ähnliche
 Stelle verwaltet haben, der Vorzug
 eingeräumt. Anmeldungen wurden in
 obig. genannter Brauerei entgegen ge-
 nommen, und kann der Antritt bald
 erfolgen.

Taschenmicroscope,
 100mal Linear Vergrößerung, von mir
 selbst gefertigt und von Herrn Dr. Ras-
 denhorst, Buhlheim und J. Rave in
 ihrer Werken empfohlen, sind vorrä-
 thig à 2 Thlr. 20 Ngr., mit Stui
 3 Thlr.
L. Schlegel,
 Optiker, Schöffergasse 7.

**Pferde-
 Verkauf.**
 Zwei Pferde stehen zu verkaufen in
 Dresden Döpfergasse 14.

Gesuch.
 ein Victualien-Gesuch in frequenter
 Lage wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet
 man abzugeben Seestraße 18 im Hofe.

Ein photogr. Copist
 der zugleich retouchirt und Jahre lang
 in vorzüglichem Werke gearbeitet, sucht
 baldigst Stellung durch **C. Jung-
 hänel,** Dresden.


**Einsame
 Spaze**
 aus Valenzien,
 blau u. roth, Königsartulau, Heihs-
 artulan, Kartantroha, Vexhen,
 Stieglitz-Kastarten, gelb u. rothen
 Kopf u. weiß u. rothen Kopf, sowie
 achte galicische Sprosser sind angelom-
 men und zu verkaufen Webergasse 36
 in der gold. Weintraube.

Josef Zuckerkandl,
 Vogelhändler aus Galizien.

**Jagd-Fang-
 Geräthchaften.**

**Marder, Kreuz- und
 Raubvogel-Eisen,** sowie
Fuchssanglein mit neu con-
 struirtem Aufsied-Apparat empfehlen
 billigst **Tittel & Gündel,**
 am See Nr. 10.

Ein junges anspruchloses Mädchen,
 mit guter Schulbildung, der franz.
 Sprache wie dem Clavierspiel gewach-
 sen, wird in einer gebildeten Familie
 auf dem Lande, am weit Pirna u. Dres-
 den zum Unterricht für 2 gehorsame
 Mädchen, 8 u. 9 Jahr alt, und zur
 Stütze der Hausfrau gesucht. Adressen
 sub H. 4 in der Exped. d. Blattes,
 Roststraße 13, erbeten!

**Gute Meier
 Speckpöflinge**
 sind täglich frisch zu haben und
 empfiehlt billigst
H. S. Panse,
 Frauenstraße Nr. 9.

Wagen-Verkauf.
 Ein harter und schwacher Last-
 wagen sowie ein Korbwa-
 gen stehen zum Verkauf. Näheres
 Camenzerstraße Nr. 21b.

Eine kleine Decimalwaage
 schon gebraucht, steht zu ver-
 kaufen Camenzerstraße Nr. 21b.

Zu verkaufen
 ist ein Haus mit großem Hof und
 Garten, Einfahrt, Hintergebäude, Brun-
 nen- und Mörwasser, welches sich zu
 jedem Geschäft eignet, soll mit 4-5000
 Thlr. Anzahlung billig verkauft wer-
 den. Adressen bittet man mit
R. S. J.
 bez. in der Exped. ds. Bl. niederzule-
 gen.

Höchst nöthig
 wird ausdauerndes Desinficium die
 durch ärztl. Autoritäten empfohlene
Carbol: Glicinlösung,
 Et. 2 Thlr. Vd. 8 Pf.,
 Desinfectionspulver mit carboll.
 Salt,
 in 2 u. 4 Pfd. Fla. zu 2 u. 4 Ngr.
 offerirt nebst Gebrauchsanweisungen
C. Junghänel,
 Droguist, Dresden, Annenstraße.

Kauf.
**60-80 Stück schon
 gedrauchte wollene
 Decken** werden zu kaufen ge-
 sucht. Herr **F. A. Horn,** War-
 garethengasse Nr. 6, wird die Güte
 haben das Nähere hierüber mitzuteilen.

Eine Badewanne
 von Zink ist billig zu verkaufen Hgä-
 nitzgasse 11 part
 Louisdor 5 16 8/4. Imperia's ---
 D'Francos 5 12 8/4. D' Ducaten ---
 A. Ducaten 3 6 3. A. Wiener Banknoten
 in Wrr. Währ. usq 82 1/2

Königliches Hoftheater.
 Donnerstag, den 12. Sept.:
 Der geheimnisvolle Brief. Lustspiel in 1 Akt,
 von Ad. Bendir. — Unter Mitwirkung
 der Herren: Forb. Jauner, Meiser; der
 Damen: Weg. Wolff.
 Am Clavier: Lustspiel in einem Aufzuge,
 frei bearbeitet von R. A. Brandt an. —
 Unter Mitwirkung der Herren: Feitner,
 Bühler; der Damen: Sannaehausen, Wolff.
 Im Wart-salon erster Classe. Lustspiel in
 1 Akt. von Hugo Müller. — Unter Mit-
 wirkung des Herrn Jauner u. Jrl. Ulrich.
 Nocturnal oder Richte? Pöffe in 1 Akt,
 von Rudolph Dahn. — Unter Mitwirkung der
 Herren: Meiser, Meiser, Wardon u. d.
 Frau. W. Am.

Am Freitag, den 13. Sept.:
 Oberon, König der
 Elfen, Romantische Frenop-r in 3 Akt n.
 Die auf dem Boden-Perseor für Sonn-
 abend den 14. Septbr. angezeigte erste Auf-
 führung von Fr. Debbels Trauerspiel: „Die

**Erst heute empfangene Zu-
 sicherung einiger Erleichterungen**
 setzen sich in Stand, den Preis
 für die Reise nach Aegypten um
 110 Thaler pro Person zu er-
 niedrigten, was mit Bezug auf
 die bei den Herren Gencke,
O. Hauptu. Wold. Törcke
 deponirten Programme bekannt
 gemacht wird.
 Die bereits angemeldeten Theil-
 nehmer haben diesen Betrag bei
 Zahlung der dritten Rate in Ab-
 zug zu bringen.
Freiherr von Prinz,
 Major a. D.

**Was hilft's Petitioniren,
 Sowie das Annonciren,
 Es wird doch fortgebaut.
 Wird Er sich nicht geniren,
 Das Ding doch zu probiren,
 Trotz allen Klagen noch so laut.**

**Morgen große Versammlung im
 Zweiten Theater. Verhandlung: Herr
 Rhode's Abhiehds-Benefiz: „Weise
 auf gemeinschaftliche Kosten!“
 Wer nicht kommt, zahlt das Entree
 zur Strafe.**

**Um Geduld u. Verzeihung bitte ich
 jetzt noch. Domb. b. H.**
 Wann mei. theu. Herz wa. schld. d.
 Stu. eines Wieder? od. schld. l.
 niemals wi. — Darf ich bestim. Bitte
 ja. 517 v. 8.
A. H. 20/4/1.

**Gegen den lang-
 wierigsten
 Krampfhusten**
 (Schwindelkämpfhusten) brauchte ich viele
 Mittel vergebens.
 Auf vielseitige Empfehlung kaufte
 ich mir
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brustsyrup**

welcher mich von meinem Uebel zum
 größten Geseunden meiner Bekannten
gänzlich bezeit
 hat, und kann ich nicht umhin, hiermit
 nur den
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brust-Syrup**
 jeden Brustkranken zu
 empfehlen.
 Dresden, den 9. Sept. 1867.
Amalie Strehle.

Dank.
 Von meiner schweren Krankheit ge-
 genes, fühle ich mich gedrungen, dem
 Herrn **Dr. Büttner** für seine
 umsichtige, rasche ärztl.che Behandlung,
 sowie den **grauen Schwe-
 stern** für ihre unermüdete liebe-
 volle Pflege meinen wärmsten Dank
 zu sagen. **A. v. v. Junker.**
 Die trauernden hinterlassenen Eltern
 und Geschwister.

Privatbesprechungen
Verw.-R. d. Conf.-Gen.
 Abends 8 Uhr Sitzung im ge-
 wöhnlichen Locale.
H. W. Heute Abend Versamm-
 lung im Vereinslocale
V. Jahnsgasse Nr. 1 erste
 Etage. **D. V.**

**Allgemeiner
 Sängerverein.**
Heute Abend pünktlich 8 Uhr
Orchesterprobe im Saale
 der Conversation am See. Ausgabe
 der neuen Legitimationskarten an
 die Mitglieder. **D. V.**
 Die junge Dame, welche am
 Montag den 9. d. M. gegen 11 Uhr Abends
 von einem Herrn bis in die Nähe der
 alten Brücke begleitet wurde und von
 demselben eine Bestellung auf Dien-
 stag Abend den 10. d. M. annahm,
 aber nicht kam, wird dieselbe ersucht,
 ihre werthe Adresse unter
H. M. 80
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heute Alle zum Bogelschießen
 und zu einem gemüthlichen Zanz-
 chen auf die **grüne Wiese**
 ladet ergebenst ein
J. S.

Ja Bitte m. Theur. 8 durch g. 2.
 sobald es m. mögl. ist. Herzl. Gr.

**Was hilft's Petitioniren,
 Sowie das Annonciren,
 Es wird doch fortgebaut.
 Wird Er sich nicht geniren,
 Das Ding doch zu probiren,
 Trotz allen Klagen noch so laut.**

**Morgen große Versammlung im
 Zweiten Theater. Verhandlung: Herr
 Rhode's Abhiehds-Benefiz: „Weise
 auf gemeinschaftliche Kosten!“
 Wer nicht kommt, zahlt das Entree
 zur Strafe.**

**Um Geduld u. Verzeihung bitte ich
 jetzt noch. Domb. b. H.**
 Wann mei. theu. Herz wa. schld. d.
 Stu. eines Wieder? od. schld. l.
 niemals wi. — Darf ich bestim. Bitte
 ja. 517 v. 8.
A. H. 20/4/1.

**Gegen den lang-
 wierigsten
 Krampfhusten**
 (Schwindelkämpfhusten) brauchte ich viele
 Mittel vergebens.
 Auf vielseitige Empfehlung kaufte
 ich mir
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brustsyrup**

welcher mich von meinem Uebel zum
 größten Geseunden meiner Bekannten
gänzlich bezeit
 hat, und kann ich nicht umhin, hiermit
 nur den
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brust-Syrup**
 jeden Brustkranken zu
 empfehlen.
 Dresden, den 9. Sept. 1867.
Amalie Strehle.

Dank.
 Von meiner schweren Krankheit ge-
 genes, fühle ich mich gedrungen, dem
 Herrn **Dr. Büttner** für seine
 umsichtige, rasche ärztl.che Behandlung,
 sowie den **grauen Schwe-
 stern** für ihre unermüdete liebe-
 volle Pflege meinen wärmsten Dank
 zu sagen. **A. v. v. Junker.**
 Die trauernden hinterlassenen Eltern
 und Geschwister.

Privatbesprechungen
Verw.-R. d. Conf.-Gen.
 Abends 8 Uhr Sitzung im ge-
 wöhnlichen Locale.
H. W. Heute Abend Versamm-
 lung im Vereinslocale
V. Jahnsgasse Nr. 1 erste
 Etage. **D. V.**

**Allgemeiner
 Sängerverein.**
Heute Abend pünktlich 8 Uhr
Orchesterprobe im Saale
 der Conversation am See. Ausgabe
 der neuen Legitimationskarten an
 die Mitglieder. **D. V.**
 Die junge Dame, welche am
 Montag den 9. d. M. gegen 11 Uhr Abends
 von einem Herrn bis in die Nähe der
 alten Brücke begleitet wurde und von
 demselben eine Bestellung auf Dien-
 stag Abend den 10. d. M. annahm,
 aber nicht kam, wird dieselbe ersucht,
 ihre werthe Adresse unter
H. M. 80
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heute Alle zum Bogelschießen
 und zu einem gemüthlichen Zanz-
 chen auf die **grüne Wiese**
 ladet ergebenst ein
J. S.

Ja Bitte m. Theur. 8 durch g. 2.
 sobald es m. mögl. ist. Herzl. Gr.

**Gegen den lang-
 wierigsten
 Krampfhusten**
 (Schwindelkämpfhusten) brauchte ich viele
 Mittel vergebens.
 Auf vielseitige Empfehlung kaufte
 ich mir
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brustsyrup**

welcher mich von meinem Uebel zum
 größten Geseunden meiner Bekannten
gänzlich bezeit
 hat, und kann ich nicht umhin, hiermit
 nur den
**G. A. W.
 Mayer'schen
 Brust-Syrup**
 jeden Brustkranken zu
 empfehlen.
 Dresden, den 9. Sept. 1867.
Amalie Strehle.